

# Regionalausgabe : Österreich und Zentraleuropa

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **40 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

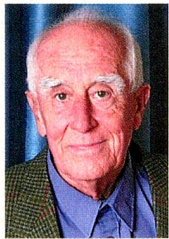
<http://www.e-periodica.ch>

# REGIONALAUSSGABE

## ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA

### Editorial

Liebe Landsleute in Österreich und Zentraleuropa,



Peter Bickel

Jetzt wird es ernst. Die Einladungen zur Delegiertentagung aller Schweizer Vereine der ASO in den österreichischen Bundesländern (Wien mit Niederösterreich und Burgenland, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg), bisher jedes Jahr im Frühling, nach neuen Statuten nur noch jedes zweite Jahr, sind turnusmässig nach Salzburg 2011 vom einladenden Verein Vorarlberg für 2013 nach Lustenau für Freitag 14. und Samstag 15. Juni verschickt worden.

Alle diese Vereine wurden bisher vom Schweizer Konsulat in Wien betreut. Nachdem das Konsulat aber seit der letzten Tagung seinen Kompetenzbereich auf weitere fünf Staaten Europas, nämlich Slowenien, die Slowakei, Ungarn, Kroatien und die Tschechische Republik ausgeweitet hat und nunmehr als sogenanntes Regionales Konsularcenter Wien (R-KC) für die Schweizer in sechs Ländern zuständig ist, war es naheliegend, auch die Delegiertentagung auf diese Länder auszuweiten. Nur Tschechien ist noch nicht dabei, weil es dort noch keinen Schweizer Verein gibt.

Die Regionalseiten der Schweizer Revue haben diesen Schritt bereits ab der Nummer 1/2012 vorweggenommen und heissen seither „Österreich und Zentraleuropa“. Gleichzeitig wurde ihr Umfang von vier auf acht Seiten verdoppelt, um allen neuen Vereinen genügend Platz zu bieten, was von den Schweizer Vereinen auch rege in Anspruch genommen wird. Die Interessen sind ähnlich und besser zu koordinieren als neben Regionalseiten in Hongkong oder Singapur. Seither gibt es schon gegenseitige grenzüberschreitende Einladungen der Vereine, was sich als sehr fruchtbar erwiesen hat.

Die Regionalseiten der Schweizer Revue haben diesen Schritt bereits ab der Nummer 1/2012 vorweggenommen und heissen seither „Österreich und Zentraleuropa“. Gleichzeitig wurde ihr Umfang von vier auf acht Seiten verdoppelt, um allen neuen Vereinen genügend Platz zu bieten, was von den Schweizer Vereinen auch rege in Anspruch genommen wird. Die Interessen sind ähnlich und besser zu koordinieren als neben Regionalseiten in Hongkong oder Singapur. Seither gibt es schon gegenseitige grenzüberschreitende Einladungen der Vereine, was sich als sehr fruchtbar erwiesen hat.

Es kann also losgehen. Wien entsendet seinen Konsul Thomas Wagner, die ASO ihren Direktor Rudolf Wyder, und das offizielle Bern Nationalrat Roland Rino Büchel. Nicht nur organisatorische Probleme stehen zur Debatte, die Wahlen der Delegierten in den Auslandsschweizererrat stehen anlässlich der Tagung der ASO in Davos (16. bis 18. August) an. Unsere personellen Vorschläge dazu finden Sie in den Regionalseiten Nummer 2 und 3 der Revue. Die Auswahl findet am Samstag, 15. Juni in Lustenau statt. Auch die politische Stimmbeteiligung und Eintragung in das Stimmregister für Abstimmungen in der Schweiz wird ein Thema sein.

Am Samstag stehen auch die Konsequenzen der Steuerabkommen mit der Schweiz (Mag. Harald Moosbrugger) und für Begleitpersonen eine Besichtigung des Stickereimuseums in Lustenau auf dem Programm. Am Abend dann „Abmarsch“ zum Rheinbähnle (Fahnen nicht vergessen!) und ein „Hock“ im Zigeuner-Stüble.

Also auf nach Lustenau, Präsident Albert Baumberger erwartet uns. Auf ein Wiedersehen freut sich

IHR PETER BICKEL  
REDAKTOR REGIONALSEITEN „ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA“

## Österreich: Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien

### Einsatz der mobilen Passdatenerfassung 2013 im Konsularkreis

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Regionalen Konsularcenters (R-KC) in Wien demnächst mit der „mobilen Biometrie“ in Ihrer Region zur Verfügung stehen werden.

**Schweizerische Botschaft in  
Prag:** 24./25. 09. 2013  
Letzter Anmeldetermin:  
**06. 09. 2013**

**Schweizerische Botschaft in  
Budapest:** 15./16. 10. 2013  
Letzter Anmeldetermin:  
**27. 09. 2013**

**Schweizerische Botschaft in  
Zagreb:** 19./20. 11. 2013  
Letzter Anmeldetermin:  
**31. 10. 2013**

Sollten Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, **müssen Sie unbedingt den Passantrag** auf der Website <http://www.schweizerpass.ch> eingeben. Unter Bemerkungen bitte anfügen: **Biometrische Datenabgabe in (Ort und Datum wie oben angegeben)**. Um die definitiven Termine zu bestätigen, wird Sie das R-KC ca. eine Woche vor dem Besuch kontaktieren.

### Bitte beachten Sie:

**Die Einladung richtet sich nur an Inhaber von Reiseausweisen, die innerhalb der kommenden 12 Monate ihre Gültigkeit verlieren.**

Die Dienstleistungen werden **bar in „EURO“** zu bezahlen sein.

Wir werden Sie nach Eingabe Ihres Passantrages zum weiteren Vorgehen kontaktieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

KONSUL THOMAS WAGNER,  
REGIONALES KONSULARCENTER WIEN

Nous avons le plaisir de vous informer que le personnel du centre consulaire régional de Vienne se déplacera prochainement pour la «biométrie mobile» dans votre région.

**Ambassade de Suisse à Prague:**  
24 et 25. 09. 2013 Délai pour s'annoncer: **06. 09. 2013**

**Ambassade de Suisse à  
Budapest:** 15 et 16. 10. 2013  
Délai pour s'annoncer:  
**27. 09. 2013**

**Ambassade de Suisse à Zagreb:**  
19 et 20. 11. 2013 Délai pour s'annoncer: **31. 10. 2013**

Si vous souhaitez profiter de cette possibilité, vous devez impérativement faire une demande de passeport sur le site internet <http://www.passeportsuisse.ch>.

Sous remarque, veuillez inscrire: **Prise de données biométriques à (voir lieux et dates mentionnés ci-dessus)**. Afin de confirmer le rendez-vous, le centre consulaire de Vienne vous contactera environ 1 semaine avant sa venue.

**Je vous rends attentifs au fait que cette invitation est spécialement dirigée aux personnes dont les documents d'identité perdent leur validité dans les 12 prochains mois.** Le paiement des services ne pourra se faire *qu'au comptant en «EURO»*.

Après avoir reçu votre demande de passeport, nous prendrons contact avec vous pour la suite de la procédure.

Nous vous remercions de votre attention.

THOMAS WAGNER, LE CENTRE  
CONSULAIRE RÉGIONAL À VIENNE

**„Die Schweiz ist offen.  
Für internationale Kunst“**  
Anlässlich der im Herbst 2013 bevorstehenden Renovierung

des Botschaftsgebäudes in der Prinz Eugen-Strasse 7 organisiert die Schweizer Botschaft in Österreich mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur BMUKK vom 6. bis 21. Juni ein künstlerisches Projekt mit dem Titel „Die Schweiz ist offen. Für internationale Kunst“. Die Ausstellung wird in den Räumlichkeiten der leerstehenden Schweizer Botschaft in der Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien, gezeigt.

Ausgehend vom Zustand des Wandels, von dem nicht nur das Gebäude selbst, sondern auch Künstlerinnen und Künstler sowie das Berufsbild der Diplomaten geprägt ist, wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das dieses Thema der Veränderung aufgreift. Mit der Öffnung der Räumlichkeiten für ausländische Künstlerinnen und Künstler bietet es die Möglichkeit zum Dialog über kulturelle Identität.

Im Zeitalter der Globalisierung und Personenfreizügigkeit stellt sich die Frage, ob sich ein Künstler noch einem bestimmten Land zugehörig fühlt. Was bedeutet es heutzutage, ein Schweizer, ein österreichischer, ein französischer oder ein polnischer Künstler zu sein? Was sind die Kriterien, um heute noch als Künstler einer bestimmten Nationalität zu gelten? Der Geburtsort oder der Hauptwohnsitz? Die Zahl der in einem Land verbrachten Jahre?

Die Migration stellt die Kulturförderungsinstitutionen vor grosse Herausforderungen. Entspricht die nationale Kulturförderung den globalen, internationalen Ansprüchen? Was bedeutet Nationalität in der zeitgenössischen Kunst? Ist für zeitgenössische KünstlerInnen die Nationalität überhaupt ein Thema? Wie interagieren die kulturellen und nationalen Identitäten? Müssen die Staaten ihre Kulturdiplomatie und Kulturpolitik neu definieren?

Die Ausstellung „Come and go“ präsentiert Werke von folgenden internationalen Künstlerinnen und Künstlern: Anca

Benera (RO), Christoph Draeger (CH), Dusica Drazic (SRB), Arnold Estefan (RO), Judith Fegerl (AT), Burcak Konukman (TR), Zoe Leonhard (USA), Marzena Nowak (PL), Kristin Oppenheim (USA), Roman Signer (CH), Amelie van Wulfen (D), Katarina Zdjelar (SRB) und Christina Zurfluh (CH). Ergänzend zur Ausstellung finden am 11. und am 18. Juni jeweils um 19 Uhr zwei prominent besetzte Podiumsdiskussionen zu den Themen „Nationale und kulturelle Identität“ und „Wie steht die nationale Kulturförderung zur internationalen Kunst?“ statt. Diese werden von Dr. Charles Ritterband, Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung, moderiert.

Alle Details zum Projekt finden Sie ab Mitte Mai unter [www.comeandgo.at](http://www.comeandgo.at). Wir würden uns freuen, Sie in der Botschaft begrüssen zu dürfen!

JACQUES DUCREST  
BOTSCHAFTSRAT

## Wahl der Räte in der ASO

### Vorstellung der Kandidaten



**Theres Prutsch**  
Mitglied d. Auslandschweizerrats  
Delegierte für Österreich

geborene Imhof aus Arth am See (Kanton Schwyz) – seit 1973 wohnhaft in Graz, verheiratet, 3 Kinder und 1 Enkel, würde sich sehr über die Wiederwahl in den Auslandschweizererrat freuen!

**Statement:**  
Ein ganz besonderes Anliegen seit Jahren ist und bleibt für mich die Förderung der Jugend,



Ueli Maurer mit den Schweizer Schützen aus Österreich am Morgarten.

denn nur sie garantiert das Weiterleben der Schweizervereine. Die Internet-Plattform Swiss Community wird sicher einen wesentlichen Beitrag leisten, dass sich die Auslandschweizerjugend miteinander vernetzt und somit auch eher in Kommunikation tritt!

Auch die vielfältigen Aufgaben, die auf uns zukommen, werden dadurch zukünftig rascher zu lösen sein, davon bin ich überzeugt! Kultur und Tradition prägt ja – wie wir wissen – auch das weitere Leben im Ausland und so ist es erfreulich, wenn man ein in der Schweiz ausgeübtes Hobby wie das Schiessen auch im Gastland ausüben kann. Die Schweizerische Schützengesellschaft in Wien bietet auch die Teilnahme am Historischen Morgartenschüssen (siehe Foto mit unserem Bundespräsidenten Ueli Maurer) und auch auf meine Initiative 2013 am „Rütli“ an! Das Mitwirken in einem Schweizerverein minimiert nicht nur das leidige „Heimweh“, sondern ist mit viel „G’freuts“ verbunden!

In diesem Sinne freue ich auf weitere vielfältige Zusammenarbeit! Mit steirischem und „Schwyzer“ Gruess aus Graz

THERES PRUTSCH-IMHOF  
VORSTANDSMITGLIED  
SCHWEIZERVEREIN STEIERMARK  
AUSLANDSCHWEIZERERRAT  
STIFTUNGSRAT AUSLANDSCHWEIZERPLATZ BRUNNEN



**Albert Baumberger**  
Mitglied d. Auslandschweizerrats  
Delegierter für Österreich

Wohnhaft in Rankweil, Vorarlberg, seit Geburt; verheiratet, 3 Töchter, 5 Enkelkinder. Beruf: Bauplaner, in Pension seit 2004. Mitglied im Schweizerverein Vorarlberg, ca. 30 Jahre Aktuar, die letzten Jahre Präsident; Mitglied des ASR seit 2011

**Statement:**  
Verbesserung der Information über die Arbeit des ASR an alle Landsleute in Österreich

## Handelskammer Schweiz-Ungarn

**HSU Zürich:**  
Erfolgreicher Frühlings-Event mit Schweizer Spitzenpolitiker



**Der Mittelstand ist die treibende Kraft**  
Der Frühlings-Event der Handelskammer Schweiz-Ungarn

HSU Zürich stand einmal mehr ganz im Zeichen der KMU-Wirtschaft. Mit dem prominenten Mittelstandspolitiker Hans-Ulrich Bigler referierte ein in der Schweiz landesweit bekannter Gast-Redner. Der HSU-Anlass in Zürich fand nicht nur deshalb sehr guten Anklang.

Gleich mehrfach unter einem guten Stern stand der diesjährige Frühlings-Anlass der Handelskammer Schweiz-Ungarn HSU-Zürich. Mit Hans-Ulrich Bigler konnte der Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes (sgv) als Gast-Redner verpflichtet werden, einer der prominentesten Wirtschaftspolitiker des Landes. Der Schweizerische Gewerbeverband ist heute eine der innenpolitisch wichtigsten Schweizerischen Organisationen. Mit 320.000 Mitgliedsfirmen, Gewerbebetrieben und KMUs in den eigenen Reihen ist der sgv auch ein wichtiger Partner für die ungarische Wirtschaft.

Mit diesem namhaften Gast hat sich einmal mehr die erfolgreiche Ausrichtung der HSU Zürich auf den bilateralen Mittelstand und seine vielfältigen Belange in den Beziehungen Schweiz-Ungarn bestätigt. Der gut und ausgesprochen prominent besuchte Zürcher HSU-Vortrag von Hans-Ulrich Bigler war in diesem Sinne ein charmanter vorgetragener Berner Appell zur Rückbesinnung auf die genuinen Stärken des Mittelstandes. Damit konnten nicht nur die im Partnerland Ungarn engagierten KMU-Unternehmer vom Referat profitieren. Die vor-



Referent Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, einer der prominentesten Schweizer Wirtschaftspolitiker

getragenen Zahlen und Fakten waren ebenso bestechend wie eindrücklich. Der Referent wies ausdrücklich auf die Doppelseitigkeit der heutigen Wirtschaftspolitik hin und betonte: „Am Sonntag singen alle das Hohelied der KMU-Wirtschaft – am Werktag hingegen wird legifert, reguliert und reglementiert.“ Die Zuhörer nahmen mit sichtlichem Interesse Kenntnis von der enormen Bedeutung der KMU-Wirtschaft für das generelle volkswirtschaftliche Wohlergehen eines Landes – die meisten dürften sich in ihrer Auffassung von Wirtschaftspolitik bestätigt fühlen.

Davon zeugte nachfolgend auch die angeregte und langanhaltende Unterhaltung am reichhaltigen Buffet-Tisch, wo sich namhafte KMU-Unternehmer und Gäste – die meisten mit eigenen geschäftlichen Interessen im HSU-Partnerland Ungarn

SCHWEIZ TOURISMUS:

Schweiz.  
ganz natürlich.



Die besten Angebote jetzt auf  
**www.MySwitzerland.com**

oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)\*

\* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

– unterhielten. Die seit 1992 den mittelständischen Wirtschaftsbeziehungen Beziehungen Schweiz-Ungarn verpflichtete HSU Zürich hat mit diesem gelungenen Event auch an diesem Abend ihren traditionellen Auftrag erfüllt und Brücken geschlagen zwischen erfolgreichen Menschen mit Interesse am HSU-Partnerland Ungarn.

Mit Blick auf ihren Leistungsnachweis versteht sich die HSU Zürich als führende bilaterale KMU-Wirtschaftsorganisation Schweiz-Ungarn. Glanzlichter im HSU-Jahresreigen sind jeweils die prominent besuchten Veranstaltungen – es darf hier einmal festgestellt werden: seit langen Jahren. Von besonderer Bedeutung ist dabei die starke Verankerung der HSU im gesellschaftlichen und öffentlichen Leben der Schweiz – unter anderem als offizieller Partner der staatlichen Exportförderung OSEC – und damit einhergehend dennoch die weitgehende Unabhängigkeit der HSU Zürich als typische schweizerische Miliz-Organisation. Mit ihrer Aussenantenne in Budapest kann die HSU Zürich schweizerische Anliegen auch im Partnerland bestens vertreten ([www.hsu-zuerich.com](http://www.hsu-zuerich.com)).

## Schweizer Klub Kroatien

Einladung zur  
**1.-August-Feier 2013**

Wir vom Schweizer Klub sind wieder dabei, zusammen mit der Schweizerischen Botschaft in Zagreb, die 1.-August-Feier 2013 mit einem 1.-August-Feuer zu organisieren.

Jedes Jahr treffen alle Schweizer in Kroatien mit den Mitgliedern des Schweizer Klubs zusammen, um dieses Fest gemeinsam zu feiern. Immer an einem anderen interessanten und schönen Ort Kroatiens.

Dieses Jahr fiel unsere Wahl auf das Ausflugszentrum **Rizvan City**, in der Nähe der Stadt Gospić im Kreis Lika ([www.rizvancity.com](http://www.rizvancity.com)).



Karstformationen Nationalpark Nord-Velebit

Das Zentrum befindet sich „dicht an der Natur“, sozusagen im Schatten des Berg-Massivs Velebit. Das Zentrum ist neu ausgebaut und bietet ausser Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten auch verschiedene Unterhaltungsmöglichkeiten: kreative und sportliche Betätigungen, schöne



HSU-Co-Präsidenten Aron G. Papp und Attila Külkey bedanken sich bei Hans Ulrich-Bigler mit einem ungarischen Magenbitter und einem Schweiz-Stich aus dem Jahr 1836 für den brillanten Vortrag



Angeregte Unterhaltung am Buffet.

Spaziergänge, zahlreiche Möglichkeiten neue Leute kennen zu lernen, Zeit für gemeinsame Gespräche oder um sich sportlich an den Geräten zu bewegen. Besonders interessant ist die Jeep Safari im Gebirge von Velebit.

Das Fest findet am Donnerstag, den 1. August statt, am 2. August stehen genügend Möglichkeiten im Zentrum zu Verfügung.

Für alle Informationen und Reservation wenden Sie sich an

Frau Marija Komin  
St. Sturmec 168  
49244 Stubicke Toplice  
Tel 049 282 330  
Mob. 099 833 28 44

IM NAMEN DES  
SCHWEIZER KLUBS KROATIEN  
RADOJKA VOINA

## Schweizer Verein Kärnten

### Generalversammlung

Die für alle 2 Jahre vorgeschriebene Generalversammlung mit Neuwahlen haben wir – wohl vorbereitet von unserem Herrn Präsident Hans Peter Brutschy – erfolgreich in unserem Stammlokal Gasthof Moser in Maria Gail am 12. 4. abgehalten. Jeder Verein hat gewisse Formalitäten einzuhalten und so haben auch wir die Tagesordnung vorschrittmässig abgearbeitet.

Die Kassaprüfung – gewissenhaft vorgenommen von unseren zwei Kassaprüfern Liz Traudisch und Monika Dworacek – hat keine Beanstandungen ergeben.



Liz Traudisch mit Konsulin Lisbeth Brutschy

Lucien von Burg, unser langjähriger Kassier, verwaltet sorgsam unsere Mitgliedsbeiträge. Dafür sei ihm, aber auch allen Mitgliedern gedankt. Ein Verein lebt von seinen Mitgliedsbeiträgen und kann sich dementsprechend „bewegen“. Ein grosser Teil der finanziellen Ausgaben für unseren alljährlichen schönen Tagesausflug wird damit abgedeckt. Diesmal geht es ja am 22. 6. nach Kaprun – ein Ausflug, ebenfalls schon bestens vorbereitet von unserem Organisator Lucien von Burg. Wir freuen uns schon sehr darauf.

Der Vorstand wird mit Handzeichen neu gewählt. Bis auf Monika Dworacek bleiben die Funktionen unverändert. Sie übt die Funktion als Kassaprüferin schon jahrelang aus und legt sie nun in die Hände unseres Peter Portmann. Präs. Brutschy dankte Frau Dworacek gesondert für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz, der keine Selbstverständlichkeit ist.

Leider wird der Schweizerverein Kärnten jedes Jahr von einigen Mitgliedern für immer verlassen. Diesmal mussten wir uns mit einer Schweigeminute von

lieben Mitmenschen verabschieden. Ingrid Hörler, Erich Tanner, Jean Claude Maibach, Guiliano Rabato und Herr Herzog weilen nicht mehr unter uns. Jeder von uns verknüpft mit dem einen oder anderen nette Erinnerungen – ein letzter Abschiedsgruss an die Vorausgegangenen.

Wir dürfen aber auch ein neues Vorstandsmitglied begrüessen. Jenny Pippa hat gleich nach dem ersten „Schnupper-treffen“ sich mit vollem Engagement eingebracht. Sie organisiert für alle Interessierten jeden 2. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr den „Plauder-Träff“ in der Villa-Lido in Klagenfurt am Wörthersee. Der nächste Termin wäre somit der 8. 6. Es sind alle herzlich willkommen, auch Nichtmitglieder. Dieser „Plauder-Träff“ verpflichtet zu nichts. Für weitere Informationen steht Jenny Pippa gerne zur Verfügung: Telefon 0664/7611163 oder jenny.pippa@chello.at. Infos darüber gibt es auch auf der Homepage des Vereines: www.schweizer-verein-kaernten.at. Auch Jenny Pippa sei an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

Wir diskutieren auch über die 1.-August-Feier, die heuer ja erstmals am 1. 8. am Magdalensberg stattfinden soll. Zugegeben, es ist nicht der Mittelpunkt Kärntens und auch die Zufahrt vor allem für ältere Mitbürger, da es sich um eine für viele gänzlich unbekannte Wegstrecke handelt, ungewohnt. Aber jeder, der einmal die Aussicht von hier oben über Kärnten geniessen

konnte, wird bestätigen, dass man für vieles entschädigt wird. Bei klarer Sicht können wir von hier aus bis Slowenien und sogar den Gipfel des Großglockners sehen. Wir einigten uns darauf, dass vom Fusse des Magdalensberges kleine Fahrgemeinschaften gebildet werden, um wirklich für jeden die sichere Auf- und Abfahrt garantieren zu können.

Ich wünsche allen bis zu unserer nächsten Zusammenkunft – „Plauder-Träff“ oder Ausflug – eine recht schöne Zeit und alles Gute, Eure

CHRISTINE KOGLER, AKTUARIN  
SCHWEIZERVEREIN KÄRNTEN

## Schweizer Verein Oberösterreich

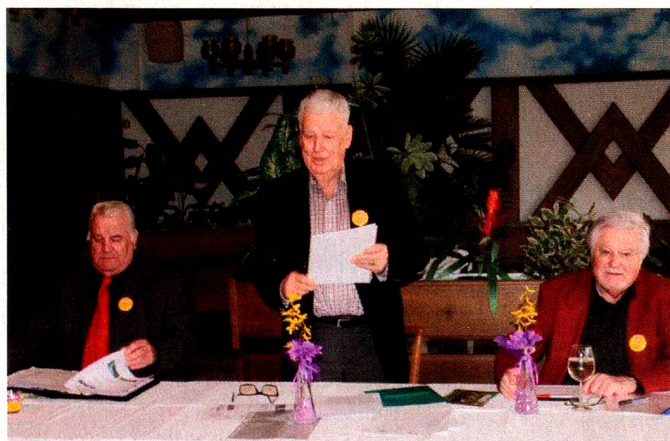
12. 10. 2012:

### Adventfeier im Marchtrenkerhof

Wir konnten diesen Nachmittag und Abend mit schönen Harfenklängen, verschiedenen Beiträgen, Liedern und Gedichten und einem besonderen, festlichen Abendessen feiern.

### Kegelabend im Kleinmünchnerhof

Es hiess wieder einmal alle Neune! Der Pokal machte eine Ehrenrunde bei David Kuonen. Um diese Zeit können David und Christa beim Kegeln nicht teilnehmen, denn ihre Schäfchen kriegen im Februar immer ihre Jungen. So haben wir beschlossen, dass der Kegelabend zu-



Lucien von Burg, Präsident Brutschy und Vizepräsident Walter Kuhn



Jenny Pippa mit ihrem Liebsten

künftig im November stattfinden wird.

Es wurde trotzdem ein gemütlicher Abend. Eine Partie Männer gegen Frauen. Wer hat wohl gewonnen? – Natürlich die Frauen. Auch beim Abräumen hatten wir die Männer hinter uns gelassen.

BRIGITTE LIPP

## Schweizer Gesellschaft Wien

### Generalversammlung der Schweizer Gesellschaft Wien

Die 125. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde am 11. März 2013 in Anwesenheit von Botschafter Dr. Urs Breiter und Konsul Thomas Wagner, Konsul Hans Peter Flückiger, den Präsidenten und Alt-Präsidenten der Schweizer Vereine und der übrigen Gäste in unseren Club-Räumen abgehalten.

Der Jahresbericht 2012 war schriftlich vorbereitet und bereits mit der Einladung verschickt worden. Kassa- und Revisorenbericht wurden vorgelesen und dem Gesamtvorstand Décharge erteilt. Dieser trat gemäss den Statuten zur Wahl eines neuen Vorstandes zurück.

Der Vorstand setzt sich für 2013 daher wie folgt zusammen:

**Präsidentin:** Anita Gut

**1. Vizepräsident:** George Purgly

**2. Vizepräsident:**

Stephan Dubach

**Kassier:** Alexander Riklin

**1. Schriftführerin:**

Judith Greiner

**Delegierter ASR:** Ivo Dürr

**2. Schriftführerin:**

Susanna von Felten

**Beisitzer:**

Michael Perez

Cyrril von Planta

Urs Weber

Suzanne Wolf

Botschafter Urs Breiter hat diese Wahl geleitet, wofür wir ihm sehr herzlich danken. Es wurde allen gewählten Personen, insbesondere der Präsidentin gratuliert und ihnen für ihre nicht immer leichte Tätigkeit al-

les Gute gewünscht.

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2013 bleiben gleich:

Aktive Mitglieder € 40,-

Familien-Mitglieder € 55,-

Fördernde Mitglieder € 70,-

Juristische Mitglieder € 350,-

Nach wie vor war auch die Generalversammlung durch das Ableben von Martin Richard Escher überschattet und es wurde eine Gedenkminute eingehalten.

Foto: Suzanne Wolf



Foto: Suzanne Wolf



Mit grossem Bedauern haben wir den Austritt von Sibylle Erb aus dem Vorstand zur Kenntnis genommen und bedankten uns für Ihre langjährige Tätigkeit mit grossem Applaus und einem Blumenstrauss.

Wir freuen uns, mit neuem Eifer und Elan das neue Vereinsjahr zu beginnen und haben wieder interessante Veranstaltungen in Planung für 2013.

Die Teilnahme an der Generalversammlung war sehr zahlreich und das anschliessend offerierte Essen hervorragend!

ANITA GUT

### Veranstaltung über die Stockerauer Festspiele 2013

Am 25. April 2013 hatten wir die Schauspielerin Anne Bennent und den neuen Intendanten der Stockerauer Festspiele Zeno Stanek zu Gast. Herr Stanek stellte das neue Konzept der Festspiele sowie das Theaterstück „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt vor, dessen Hauptrolle – die alte Dame – Anne Bennent spielen wird.



Frau Bennent begann mit der Lesung von Dürrenmatts Geschichte über die Entstehung und die Idee des Stückes, wobei sie plötzlich meinte, dass die Geschichte viel besser von einem Schweizer mit Schweizerakzent gelesen werden sollte. So setzte sich dann Peter Bickel vor das Publikum und erfreute die kleine Schar der aufmerksamen Zuhörer mit der Lesung in seinem schweizerisch gefärbten Hochdeutsch.

Zum Abschluss entführte uns die Künstlerin ins „Bleistiftland“ von Robert Walser und

rezitierte, auf der Gitarre begleitet von Herrn Ritter, den Text der Ausführungen über die Farbe „grün“ des Schweizer Dichters Robert Walser! Ein sehr vergnüglicher Abend!

ANITA GUT

## Schweizer Verein Vorarlberg

### Generalversammlung 2013

Bei der diesjährigen Generalversammlung am 6. April kamen knapp 50 Mitglieder in die Probstei nach St. Gerold im Grossen Walsertal. Präsident Albert Baumberger konnte dabei gleich 5 Ehrenmitglieder begrüssen.

Der Präsident führte speditiv durch die Versammlung und gab einen kurzen Rückblick auf das Vereinsjahr. Ausführlich berichtete er von den Auslandschweizertagungen und den AS-Ratsitzungen. Das Auslandschweizergesetz sei auf gutem Wege, so könne es voraussichtlich noch 2014 in Kraft treten. Weiters



Pater Kolumban erzählte über Entstehung und Werdegang der Probstei.

berichtet er von den Vorbereitungen der Tagung der Delegierten aller Schweizervereine Österreichs und Umgebung (ohne Deutschland), die vom 14. bis 16. Juni in Lustenau organisiert wird. Die einzelnen Referenten konnten durchwegs Erfreuliches berichten und der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

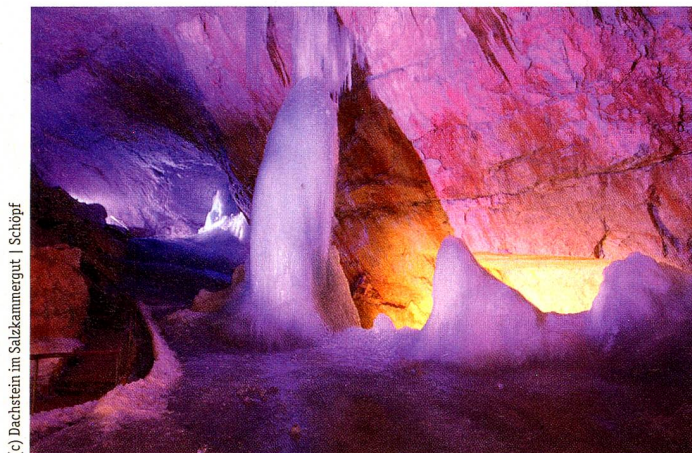
Der Hausherr der kulturellen Einöde, Pater Kolomban, begrüßte die Versammlung und erzählte ausführlich über die Entstehung im 13. Jahrhundert und Werdegang der Probstei, die zum Kloster Einsiedeln gehört. Bei einem Rundgang erklärte er besonders die vielen sakralen Kunstschatze und die derzeitigen Renovierungen. Dann fanden wir uns im Weinkeller zusammen und genossen einen Aperitiv. Im urigen Restaurant Klosterkeller wurde uns dann ein feines Abendessen serviert. Es blieb auch noch Zeit für einen gemütlichen Hock.

## Schweizer Verein Steiermark

### Jahreshauptversammlung am Dachstein, 25. Mai 2013

Unser diesjähriger Ausflug im Rahmen der Jahreshauptversammlung führte uns auf den Dachstein.

Mit dem Autobus ging es ab Graz vom etablierten Treffpunkt „Rudolf“ – mit einem Zwischenstopp zum Zustieg – los zu unserer Gipfeleroberung. Der Dachstein hat wahrlich einiges zu bieten. Wie beispielsweise die märchenhafte Welt der Eishöhle, in der man auf den Spuren der Höhlenforscher durch Mammothöhle und Koppenbrüllerhöhle wandern kann oder die Aussichtsplattform „5fingers“, auf der man (ob der atemberaubenden Höhe) das Adrenalin durch die Adern strömen spürt. Nichts für Akrophobiker ... Allein schon die Fahrt mit auf den Gipfel liess uns staunen, wie wunderschön die Welt doch ist.



(c) Dachstein im Salzammergut | Schöpf  
Dachstein Eishöhle im Salzammergut

Nähere Informationen unter <http://www.dachstein-salzkammergut.com/>.

Im Anschluss an das Mittagessen im Gletscher-Restaurant direkt in der Bergstation (die Kosten des Essens für die Mitglieder übernahm der Verein) hielten wir auf 2.700 Höhenmetern unsere diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Interessantes Detail am Rande: Die Landesgrenze der Bundesländer Steiermark und Oberösterreich führt mitten durch das Lokal ...

Die grosse Anzahl an Teilnehmern zeigte uns einmal mehr, dass sich unsere intensive Arbeit im Bereich Mitgliederwerbung bezahlt gemacht hat und dass das von uns erstellte Aktivitätenprogramm sehr gut von unseren Mitgliedern angenommen wird. Wir danken allen für die rege Teilnahme!

Erfreulicherweise ist auch die Wiederbelebung des Stammtisches sehr gut geglückt und so können wir aktuell bei den Terminen meistens zwischen 10 und 20 Mitglieder zum Gedankenaustausch und zum „schnörä“ begrüßen. Alle Termine (Stammtisch ist am 2. Montag im Monat ab 18 Uhr im Gösser Bräu in Graz) sowie sämtliche Veranstaltungsberichte, Einladungen und Neuigkeiten sind online unter [www.schweizerverein](http://www.schweizerverein) ersichtlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unseren Terminen!

ANDREA REICH

## Schweizer Schützengesellschaft Wien

### Günther Wyss zum Gedenken

Er gehörte zur zweiten Generation jener Schweizer Auswanderer, die vor dem Ersten Weltkrieg bzw. der Zwischenkriegszeit nach Österreich kamen, um hier Standorte für die Textilindustrie zu suchen. Sie fanden sie in Niederösterreich, einer Gegend mit viel Wasser, notwendig für die Produktion. Schwadorf und Maria Lanzendorf im Südosten von Wien gehörten dazu.

Fabrik und Anwesen der Familie Wyss wird mittendurch von der Schwechat durchflossen, jenem kleinen Fluss, der diesem Städtchen und später auch dem Flughafen Wien seinen Namen gegeben hat. Ein grosses hölzernes Wasserrad trieb vor noch nicht so langer Zeit die Maschinen des Textilbe-

triebes zur Produktion von Unterwäsche und Frotteewaren, bevor das Wasser der Donau zutrieb. Hier ist Günther Wyss aufgewachsen und hat sein ganzes Leben verbracht.

Am 9. April d. J. ist er dort im 89. Lebensjahr verstorben.

Schweizer ist er immer geblieben. Dazu gehörte auch seine Mitgliedschaft zur Schweizer Gesellschaft und der Schweizer Schützengesellschaft, deren Gründungsmitglied 1958 er war und 55 Jahre geblieben ist als Schützenmeister und Materialverwalter.

Die Sommerfeste, die diese Gesellschaft in den 60er und 70er Jahren in dem weitläufigen Park in Maria Lanzendorf verbringen durfte, sind legendär.

Günther Wyss hinterlässt seine Frau und drei Kinder mit Schwiegerkindern sowie sieben (!) Enkelkindern. Wieviele davon wohl Schützen werden? Wir gedenken seiner.

IM NAMEN DER SCHWEIZER  
SCHÜTZENGESELLSCHAFT WIEN  
PETER BICKEL

## Schweizer Unterstützungsverein Wien

### Tätigkeitsbericht 2012

Seit seiner Gründung im Jahre 1859 ist unser Verein unermüdlich im Hintergrund tätig, um in Not geratene Schweizer Landsleute kurz- oder langfristig zu unterstützen. Diese Unterstüt-



Foto: Privat

Günther und Siglinde Wyss

zung findet in Form von persönlicher Betreuung oder auch mit finanziellen Zuwendungen mittels Darlehen statt.

Spenden erhielt der Verein im vergangenen Jahr von folgenden Firmen und Institutionen: EDA Bern, Anton HABAN GmbH., HELVETIA Versicherungen AG., KROMAG Metallindustrie GmbH., NOVARTIS Pharma GmbH. und der UBS-Bank, Niederlassung Österreich. Immer wieder erhält der Verein auch Unterstützungen von seinen Mitgliedern, die ihren Beitrag grosszügig aufbringen.

Diese finanziellen Zuwendungen ermöglichten es dem Verein, eine ganze Reihe von Landesleuten in finanziellen Schwierigkeiten schnell und unbürokratisch zu unterstützen – sei es mit kleineren Darlehen oder mit Geldspenden zu Ostern und Weihnachten. Oster- und Weihnachtsspenden wurden 2012 an 10 hilfsbedürftige Personen ausbezahlt, mehrheitlich in den Bundesländern.

Im vergangenen Vereinsjahr konnte einem jungen Paar, dem wichtige Dokumente gestohlen wurden, kurzfristig mit einem Darlehen über die Runden geholfen werden. Das Darlehen wurde in der Zwischenzeit bereits wieder an den Verein zurückerstattet.

Die Mitglieder des Vorstandes betreuen hauptsächlich ältere und alleinstehende Personen zu Hause, in Spitälern oder in Pflegeheimen. Aber es gibt auch immer wieder jüngere Schweizer, denen geholfen werden kann.

Der alljährliche Frühjahrsausflug fand am 20. Juni 2012 statt und führte 28 Mitglieder und vom Verein betreute Personen samt 8 Gästen zur Ausstellung „Das goldene Byzanz und der Orient“ auf die Schallaburg.

Am Samstag, 10. November 2012 fand die traditionelle Herbstjause in den Räumlichkeiten der Schweizer Gesellschaft statt. 32 Mitglieder konnten sich bei von den Damen des Vorstandes vorbereiteten Kuchen und Kaffee gemütlich unterhalten.

Es war wie immer ein sehr gelungener Anlass.

Auch dieses Jahr fand wieder die Weihnachtspaket-Aktion statt. 9 besonders hilfsbedürftige Personen bzw. Familien mit Kindern erhielten kleine mit Schokolade gefüllte Weihnachtspakete und REWE-Gutscheine im Wert von € 30,-. Die meist älteren Mitglieder freuen sich immer wieder sehr über diese Aufmerksamkeit und haben sich auch herzlich bedankt.

Die Mitglieder des Vorstandes sind alle ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2012 wurden zwei Vorstandssitzungen zur Beschlussfassung und Besprechung der anfallenden Probleme abgehalten. Das Präsidium trat immer dann, wenn schnell und unbürokratisch geholfen werden musste, auch aussertourlich zusammen und entschied gemeinsam mit dem Kassier über Geldzuwendungen, die dann bei der nächsten Vorstandssitzung im Plenum besprochen und bewilligt wurden.

Ein herzlicher Dank für die enge und gute Zusammenarbeit gilt der Konsularabteilung der Schweizerischen Botschaft in Wien. Herr Konsul Kurt Meier und ab Juli 2012 Frau Konsulin Fabienne Chappuis nahmen an den Vorstandssitzungen teil und unterstützten den Verein mit wichtigen Informationen und Hinweisen.

Abschliessend gilt der Dank all jenen, die mit ihrem Mitgliedsbeitrag, Spenden und Förderungen dazu beigetragen haben, dass der Verein erfolgreich wirken konnte. Wir hoffen sehr, dass Sie dem Schweizer Unterstützungsverein weiterhin die Treue halten und entbieten im neuen Vereinsjahr unsere besten Wünsche.

FÜR DEN VORSTAND

EVA-MARIA ZIRNIG-ERNST

## Kolumne

„Glücklich ist, wer vergisst ...“  
Österreichs geheime Hymne  
Der Schweizer Korrespondent der  
„Neuen Zürcher Zeitung“ Charles

E. Ritterband resümiert seine  
12 Jahre in Wien.

Ungewöhnlich lange, nämlich 12 Jahre hat er aus Wien über das politische Geschehen aus Österreich und Ungarn berichtet. Er hat sich dabei nicht nur Freunde gemacht. Von ziemlich hoher Stelle in Wien wurde einst in Zürich gegen ihn und seine Berichterstattung interveniert. Eigentlich eine Auszeichnung für ihn. Auf jeden Fall kann man Ritterband nicht vorwerfen, dass er begonnen hätte, mit seinem Gastland zu fraternisieren. Auch seine Abschlussbetrachtungen zu Österreich fallen ziemlich kritisch aus. Das ist wie ein Spiegel, der einem vorgehalten wird – und in dem man sehen kann, dass tiefe Falten das schön geglaubte Antlitz durchfurchten. Zum Beispiel: „In Österreich wird gern und viel debattiert, mit dem Resultat, dass dann alles beim alten bleibt und alle eigentlich ganz zufrieden sind damit.“

„Da muss was g'schehen!“, ruft die österreichische Volkseele voll Tatendurst. Und umgehend schallt das Echo zurück: „Da kann ma nix machen!“ Oder: „Österreich ist eine durch und durch konservative Nation, auch wenn sie sich zur Hälfte kämpferisch sozialistisch gibt. Österreich, so lautet das geflügelte Wort, blicke immer optimistisch in die Vergangenheit.“

Oder: „Kritische Geister unterstellen den Österreichern im Grunde immer noch irgendwie, ein Volk von Untertanen zu sein. Man ist niemals aufmüppig, man brummt zwar, man ‚raunzt‘, wie die Wiener sagen, und geht dann froh auf ein Achterl zum ‚Heurigen‘. Irgendwie ist man immer noch ein bisserl monarchistisch in Österreich.“ An andere Zeiten aus der österreichischen Vergangenheit erinnert man sich eher ungerne: „Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist“, heisst es im Trinklied aus der Fledermaus, fast so etwas wie die geheime Nationalhymne.

BURKHARD BISCHOF

**Friede und Stabilität als Ziel  
und Programm der OSZE –  
Die Schweiz wird 2014 dieser  
Organisation vorsitzen**



Die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) ist weltweit die grösste regionale Sicherheitsorganisation. 1975, mitten im „kalten Krieg“ in Helsinki als „KSZE“ (Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) gegründet, leistete sie einen katalysierenden Beitrag für die bedeutendsten „tektonischen“ Verschiebungen der militärischen Situation in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg. 1995 wurde die Bezeichnung „Konferenz“ in „Organisation“ umbenannt. Dieser Schritt reflektierte den dauerhaften Charakter der, vor allem von Wien aus getätigten, vielfältigen Aktivitäten der OSZE. Anfänglich ging es darum, die Staaten westlich und östlich des „Eisernen Vorhangs“ in einen Dialog einzubinden und damit gegenseitiges Misstrauen abzubauen und das Wettrüsten zu bremsen. Zahlreiche, teils rechtlich, teils politisch bindende Massnahmen wurden im Konsensverfahren vereinbart. Alle zielen darauf ab, das Vertrauen und damit die Sicherheit im OSZE Raum zu mehren. Der gegenseitige Austausch von Informationen, Verifikationen und Inspektionen, Feldoperationen, Sensibilisierung für die Rechte von Frauen und Kindern sowie von Minderheiten sind Beispiele solcher Initiativen. Mit dem Fall der Berliner Mauer und dem Wegfall der bipolaren Bedrohungssituation sind die sicherheitsrelevanten Herausforderungen in Europa leider nicht verschwunden sondern viel unberechenbarer und komplexer geworden. Organisiertes Verbrechen, Terrorismus, Cybersecurity, Drogen- und Menschenhandel, Proliferation von Massenvernichtungswaffen und



die grosse Zahl von Klein- und Leichtwaffen in falschen Händen illustrieren – nicht abschliessend – die Vielfalt der Themen, welche zur herkömmlichen, militärischen Bedrohung hinzugekommen sind. Die heute 57 Teilnehmerstaaten zählende OSZE geht diese Herausforderungen mit einem „dreidimensionalen“, ganzheitlichen Ansatz an. Die erste Dimension (die politisch-militärische) befasst sich mit den klassischen Themen der Rüstungskontrolle und der Abrüstung, weiteren vertrauensbildenden Massnahmen und der Bekämpfung von neuen sicherheitspolitischen Herausforderungen. Die zweite Dimension (die ökonomisch – ökologische) trägt dem Umstand Rechnung, dass Sicherheit nicht zu haben ist, wenn die wirtschaftliche Entwicklung verunmöglicht wird oder die ökologischen Auswirkungen von kriegerischen Auseinandersetzungen solche Entwicklungen behindern. Die dritte Dimension (die menschliche) schliesslich befasst sich mit Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit und Demokratisierung. Ganz wichtig

bei diesem ganzheitlichen Ansatz sind die dimensionsübergreifenden Aktivitäten und die Synergien mit anderen Akteuren im internationalen Umfeld, z.B mit der UNO, der EU oder der NATO.

Der Vorsitz der OSZE wechselt jährlich. Die Schweiz, bereits 1996 Vorsitzstaat, wird 2014 als erster Teilnehmerstaat zum zweiten Mal der Organisation vorsitzen. Die Vorbereitungen in Bern und bei der Schweizer Mission in Wien laufen bereits auf Hochtouren. Die Erwartungen der multilateralen Staatengemeinschaft an die Schweiz sind hoch. Unserem Land werden Brückenbauerqualitäten attestiert. Solche sind in einer Organisation, welche strikte nach dem Konsensprinzip funktioniert, von grösster Bedeutung. Man erhofft sich deshalb vom nächsten Jahr unter Schweizer Vorsitz eine spürbare Weiterentwicklung der Organisation und einen substantiellen Beitrag für Sicherheit und Stabilität im OSZE Raum und auch darüber hinaus. Entsprechend werden nun in Bern und in Wien thematische Prioritäten defi-

niert, Chancen und Risiken abgewogen, Anlässe organisiert, hochkarätige Referenten verpflichtet, etc. Um die bedeutend grössere Belastung tragen zu können wird die Mission in Wien temporär personell verstärkt und neue Büroräume bezogen. Für Bundesrat Didier Burkhalter, der als Schweizer Aussenminister 2014 die OSZE Präsidentschaft innehaben wird, hat diese Aufgabe eine hohe Priorität. Er wird in Bern von einer 12-köpfigen „Taskforce Schweizer OSZE Vorsitz 2014“ unterstützt.

Die in der Schweizer Mission bei der OSZE unter Botschafter Thomas Greminger arbeitenden und in Wien lebenden Mitbürger freuen sich auf ein spannendes Jahr, während welchem die Schweiz eine hohe Visibilität in Wien und anderen Standorten der OSZE entwickeln wird und damit eine hervorragende Chance hat, einen wichtigen Beitrag für das Ansehen der Schweiz einerseits und für den Frieden andererseits zu leisten.

OBERST I GST HANS LÜBER,  
MILITÄRBERATER DER  
SCHWEIZER MISSION BEI DER OSZE

## Das Indien der Maharadschas auf der Schallaburg

In den historischen Räumen des Renaissance-Schlusses Schallaburg entführt dieses Jahr bis 10. November eine eindrucksvolle Ausstellung in das märchenhafte Indien der Maharadschas. Prunk und Reichtum der indischen Fürsten, die im Rang grosser Könige, so die wörtliche Übersetzung, Anfang des 18. Jahrhunderts ihre uneingeschränkte Macht entfalten, prägen bis heute das Bild Indiens in Europa.

Der Kunstsinn der Maharadschas beeindruckte auch europäische Adelshäuser. Maria Theresia begeisterte sich für indische Mogulminiaturen, Prinz Eugen liess Ausstattungen für seine Palais in Indien herstellen. Edle Pferde, edelsteingeschmückte Elefanten, nobles Zeremoniell versammelt indische und europäische Herrscher an den indischen Fürstenthöfen.

Die Ausstellung schliesst zugleich mit Diwali, dem indischen Lichterfest, einem der buntesten religiösen Feste Indiens.

www.schallaburg.at  
office@schallaburg.at

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN / INFOS PRATIQUES

**Regionales Konsularcenter (R-KC) Wien**  
c/o Schweizerische Botschaft Österreich  
Kärntner Ring 12, 1010 Wien  
Tel. +43 (0)1 795 05-0  
E-Mail: vie.rkc@eda.admin.ch  
www.eda.admin.ch/rkcwien

**Schweizerische Botschaft in Österreich**  
Kärntner Ring 12, 1010 Wien  
Tel. +43 (0)1 795 05-0  
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch

**Schweizerische Botschaft in Slowenien**  
Trg republike 3, 6<sup>th</sup> floor  
1000 Ljubljana, Slowenien  
Tel. +386(0)1 200 86 40  
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch

**Schweizerische Botschaft Slowakei**  
Tolstého ul. 9, 81106 Bratislava 1  
Tel. +421(0)2 593 011 11  
E-Mail: bts.vertretung@eda.admin.ch

**Schweizerische Botschaft Tschechische Republik**  
PF 84, 162 01 Prag 6  
Tel. +420(0)220 400 611 (Zentrale)  
E-Mail: pra.vertretung@eda.admin.ch

**Schweizerische Botschaft in Ungarn**  
Stefánia út. 107, 1143 Budapest  
Tel. +36(0)1 460 70 40  
E-Mail: bud.vertretung@eda.admin.ch  
www.eda.admin.ch/budapest

**Schweizerische Botschaft in Kroatien**  
PF 471, Bogovičeva 3 | 10000 Zagreb  
Tel. +385(0)1 487 88 00  
E-Mail: zag.vertretung@eda.admin.ch

**Schweizer Gesellschaft Wien**  
Anita Gut  
Schwindgasse 20, 1040 Wien  
Tel. +43 (0)1 512 62 22  
E-Mail: vorstand@schweizergesellschaft.at  
www.schweizergesellschaft.at

**Schweizer Schützengesellschaft Wien**  
Gotthold Schaffner  
Argenierstrasse 36/7, 1040 Wien  
E-Mail: gotthold.schaffner@gmx.at  
www.ssgwien.com

**Schweizer Unterstützungsverein Wien**  
Elisabeth Kodritsch  
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien  
E-Mail: schweizerunterstuetz@aon.at  
Bankverbindung: PSK-Konto  
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

**Schweizerverein Steiermark**  
Mag. Urs Harnik-Lauris  
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz  
Tel. +43 (0)664/180 17 80  
www.schweizerverein.at

**Schweizerverein Oberösterreich**  
Brigitte Lipp | Zibernaystrasse 87,  
4020 Linz | Tel. +43 (0)732/37 04 32  
E-Mail: info@schweizervereinooe.org  
www.schweizervereinooe.org

**Schweizerverein Kärnten**  
Hans Peter Brutschy  
Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt  
E-Mail: hpbrutschy@aon.at  
www.schweizer-verein-kaernten.at

**Schweizerverein Salzburg**  
Prof. Anton Bucher, Rahel Imbach-Ferner,  
Makartkai 15/24, 5020 Salzburg,  
E-Mail: rahelseraina@yahoo.com,  
antona.bucher@sbg.ac.at  
www.schweizer-verein-salzburg.at

**Schweizerverein Tirol**  
Michael Defner, 6080 Igls, Eichlerstr. 4  
Präsident: artdidacta@aon.at  
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at  
www.schweizerverein-tirol.at

**Schweizerverein Vorarlberg**  
Albert Baumberger  
Schaufel 82, 6830 Rankweil  
E-Mail: abaumberger@gmx.net

**Stiftung Home Suisse**  
Prof. Dr. Paul Brunner  
Karlsplatz 13, 1040 Wien

**Schweizerklub Slowenien**  
Doris Poljsak-Kane | Zemono 9a,  
SI-5271 Vipava | Tel. +386 (0)5 368 70 14  
E-Mail: doris.poljsak@siol.net  
www.schweizerklub.si

**Schweizerklub Slowakei**  
Dr. Katarina Poláková, Peter Horváth  
Mesto Senica, Stefánikova 1408/56  
SK-90525 Senica, Slowakei  
Tel. +421 (0)907 554 362  
E-Mail: polakova@msu.senica.sk,  
peter.horvath@senica.sk

**Schweizer Verein Ungarn (SVU)**  
Simónka Tamás, Präsident |  
André Vije, Vorstandsmitglied |

a.vije@omnitech.ch  
www.svu.site90.com

**Swiss Business Club Hungary SBC**  
Cliff Dicken von Oettinger  
Thököly út 59/A, 1146 Budapest  
E-Mail: info@swissbc.hu  
www.swissbc.hu

**Swiss Services Budapest | Swiss-Hungarian Chamber of Commerce**  
Aron G. Papp, Co-President  
Vágóhid köz 12, 2085 Pilisvörösvár  
Tel. +36(0)20 215 07 87  
www.swissmedia.hu

**Schweizer Klub in Kroatien**  
Hans Brunner, Präsident  
Viktora Sipeka 16  
49282 Stubice Toplice  
Tel. +385 (0)98 37 88 12  
E-Mail: hans.jakob.brunner@kr.t-com.hr  
www.ch-klub-hr.ch

**Redaktion**  
Peter Bickel | Veltzégasse 9, 1190 Wien  
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

**Layout**  
Druckerei Robitschek  
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien  
Tel. +43 (0)1 545 33 11-40  
E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

**Redaktionsschluss und Inserate für Österreich und Zentraleuropa**  
Nummer 5/2013 6. 9. 2013  
Postversand ASO 16. 10. 2013